Секция «Немецкий язык и право (на немецком языке)»

# Übertragende Sanierung

**Научный руководитель – Соболев Сергей Александрович**

***Волосович Виктория Сергеевна***
*Студент (бакалавр)*
Московский государственный университет имени М.В.Ломоносова, Высшая школа государственного аудита, Кафедра правовых дисциплин, Москва, Россия
*E-mail: viktori-vol@mail.ru*

In der Gesetzgebung der BRD über der Insolvenz gibt es solchen Begriff wie die Übertragende Sanierung. Es bedeutet den Verkauf der ganzen Vermögensmasse oder des Teiles des Unternehmens, das am Rande der Insolvenz steht, anderem juristische oder natürliche Person. Und die Anforderungen der Gläubiger werden vom Verkauf bekommene Summe ge- nügt [1].

Nach der deutschen Gesetzgebung die Kennzeichen der Insolvenz des Schuldners sind Überschuldung und die Zahlungsunfähigkeit, auch im russischen Recht [1]. Wenn das Unternehmen am Rande des Bankrotts ist und die eigene Verwaltung eines insolventen Unternehmens gescheitert ist, die übertragene Sanierung ist der Ausgang der Situationen, in denen das Unternehmen des Schuldners gerettet werden kann, aber nicht seine Kräfte. Um die Insolvenz zu verhindern und Geld zurückkehren, die Gläubiger- versammlung entscheidet das Vermögen des Schuldners ande- ren Personen zu verkaufen . Dabei sind zwei Varianten der Realisierung möglich:

1) Der Verkauf der Vermögensgegenstände des Unternehmens von Schuldner anderer Person. Die Käufer können die Investoren, die Ausländer, branchengleiche Betriebe die Konkur - renten, die ehemaligen Mitarbeiter sein.

2) Der Schuldner und die Kreditoren können gemeinsam, sowie unter Mitwirkung vom Staat vom Auffang - gesellschaft gründen [4].

Nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren des Unternehmens schließt der Verwalter mit der Käufer oder neue gegründete Auffanggesellschaft ab (Assets) [3].

Damit kann er solches Geschäft schließen, wird unbedingt das Zustimmung der Gläubigerversammlung oder der Gläubigerausschluss des Unternehmens gefordert. Im Falle der Abwesenheit Gläubigers auf der Versammlung, gilt die Zustimmung als erteilt, da die Gläubiger bei der Einladung wird hingewiesen worden [1].

Die Übertragende Sanierung hat einige Vorteile. Das Unternehmen der Käufer oder Auffang - gesellschaft ein völlig Reinvermögen und die Mitarbeiter des Unternehmens des Schuldners erhalten und die nicht mehr überlebensfähigen Teile bleiben beim insolventen Unternehmen , einschließlich die rückständige Steuern [6]. Der Erwerber hat die Möglichkeit, das beste gewinnbringendste Eigentum, der am meisten hochqualifizierten Arbeiter zu wählen.

Zur Nachteile der Übertragende Sanierung kann gehören, dass sie alle laufenden Verträge beendet. Wenn sich das Unternehmen «läuft», das heißt z. B. den Hochtechnologiebetrieb und kann der Käufer die Unterbrechung dieses Unternehmens nicht zulassen, so werden nach der Eröffnung Insolvenzverfahren , die Erfüllung und der Schluss der Verträge dauert, andere vertragsmäßige Verpflichtungen übernohmen [7].

Die russische Insolvenzordnung enthaltet eine Norm, die sogenannte «Substituieren der Aktiven» (Artikel 115 InsO), die wie die Methode der Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners gelten. Die vorliegende Norm sieht die ähnliche Prozedur der Übertragende Sanierung vor. Aufgrund einer Vermögensgegenstände des Schuldners werden eine oder mehrere Aktien gesellschaften gegründet. Und dem Schuldner kann nicht nur das Unternehmen wie im deutschen Recht, sondern auch die natürliche Person sein. Im Ergebnis tauscht der Schuldner

die Aktiva gegen die Aktien von wieder geschaffener AG ein, und der Erlös des Verkaufs die Anforderungen der Gläubiger befriedigt. Dabei bekommt die neue Gesellschaft, auch in Deutschland, nur die Aktiva des Unternehmens [2].

Die russische Gesetzgebung unterscheidet zwei Verfahren, in denen die Sanierung des Schuldners durchgeführt werden kann : das äußerliche Verfahren und das Konkursverfahren. Die Einführung dieser Verfahren zieht die Beendigung der Befugnisse der Verwaltungsorgan des Schuldners. Im deutschen Insolvenzordnung gibt solcher Stufen nicht , ist ein einheitliches Verfahren festgestellt. Und im Unterschied von der deutschen Gesetzgebung, ein einziger Gründer der offenen Aktiengesellschaft oder einiger offener Aktien- gesellschaften ist der Schuldner, und die Teilnahme anderer Grün- der an der Bildung der Aktiengesellschaft oder einiger Aktiengesellschaften wird nicht zugelassen. Auf jeden Fall, für die Beschlußfassung über die Substituieren der Aktiven sollen alle Kreditoren abstimmen, deren Verpflichtungen mit dem Pfand des Vermögen des Schuldners gewährleistet sind. Dabei bleiben alle Arbeitsverträge des Schuldners in Kraft [2].

Bei der Analyse der Gesetzgebung über die Insolvenz von Deutschland und Russland ist es zu beachten, dass das Hauptziel des Insolvenzverfahrens ist die Stabilität und Festigkeit der Marktbeziehungen, der Ausgeglichenheit der Rechte und gesetzlichen Interessen der Teilnehmern von Wirtschaftsverkehr, bei der gerechtige Befriedigung der Forderungen der Gläubiger [5]. Somit ist in der Grundlage der Eröffnung des Insolvenzverfahrens liegt die Idee der Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners, vor allem seine Sanierung. Deshalb in Anbetracht der Ähnlichkeit der Rechtssysteme Russlands und Deutschlands, wir müssen die Kräfte auf die gemeinsame Entscheidung der Problemfragen, im einzelnen der Sanierung von Unternehmen richten, zum Beispiel die Sanierung der Banken ist die aktuellen heute in Russland, im Zusammen - hang mit der Annahme des neuen Gesetzes über die Sanierung und auch weiterhin die positive Erfahrung austauschen.

### Источники и литература

1) Insolvenzordnung BRD vom 5. Oktober 1994
2) Insolvenzordnug Russlands vom 26.10.2002
3) Bürgerliches Gesetzbuch vom 2. Januar 2002
4) Insolvenzrecht. Klaus Reischl C.F. Müller GmbH, 2008
5) Karelina S. A. die Gesetzliche Regelung Insolvenzordnung - M.: Walters Kluver, 2006. – 360 S.
6) www.ra-franzke.de/beratung/gmbh-insolvenz/uebertragende-sanierung
7) www.roedl.de/themen/mandantenbrief/2014-02/unternehmenskauf-insolvenz